



Die „Iron Ladies“ (v.l.) Susan Dolan, Ilka Valentino, Dr. Johanna Willam, Rutk Maurer-Knieriem und Monika Creter freuen sich mit Ursula Igel von der Diakonie. BILD: SCHWINDTNER

Golfclub Rheintal: Die „Iron Ladies“ spenden an den Zonta Club und das Diakonische Werk

Frauen unbürokratisch helfen

OFTERSHEIM. Die Gründe für die Altersarmut bei Frauen sind vielfältig: Arbeitslosigkeit, Scheidung, steigende Mieten. Da können sich manche Frauen den Zuschuss für ein Krankentbett, Brillen oder Zahnersatz nicht mehr leisten. Unbürokratische Hilfe bietet seit einigen Jahren eine Kooperation zwischen dem Zonta Club Schwetzingen und dem Diakonischen Werk an. „Wir haben keine Verwaltungskosten und können schnell helfen“, sagt Ursula Igel, die Geschäftsführerin, die den Fonds „Frauen und Altersarmut“ verantwortet, bei einer Spendenübergabe

der „Iron Ladies“ beim Golfclub Rheintal.

Die Ladies, eine rührige Gruppe von Golferinnen innerhalb des Golf-

Glück

clubs, sind vor Jahren angetreten, regionale Einrichtungen zu unterstützen. Mal war es der Frauenring Heidelberg, mal eine Handtaschen-Aktion für „Amalie“ in Mannheim. Als sie vom Fonds „Frauen und Altersarmut“ hörten, war klar, wohin ihre ak-

tuelle Spende fließen sollte. Diesmal waren es 1200 Euro. Das Geld kam bei zwei Tombolas zusammen, wie Johanna Willam sagte.

5000 Euro konnte der Fonds 2018 ausschütten. 36 Frauen kamen unbürokratisch in den Genuss der finanziellen Hilfe, wie Ursula Igel sagte. Vielfach ist Hilfe bei Frauen im mittleren Alter nötig, etwa beim Wiedereinstieg in berufliche Tätigkeiten nach der Kinderphase. Oft fehlt es sogar am Fahrgeld für die Fahrt zu Bewerbungsgesprächen oder die entsprechende Kleidung für das Vorstellungsgespräch. zg